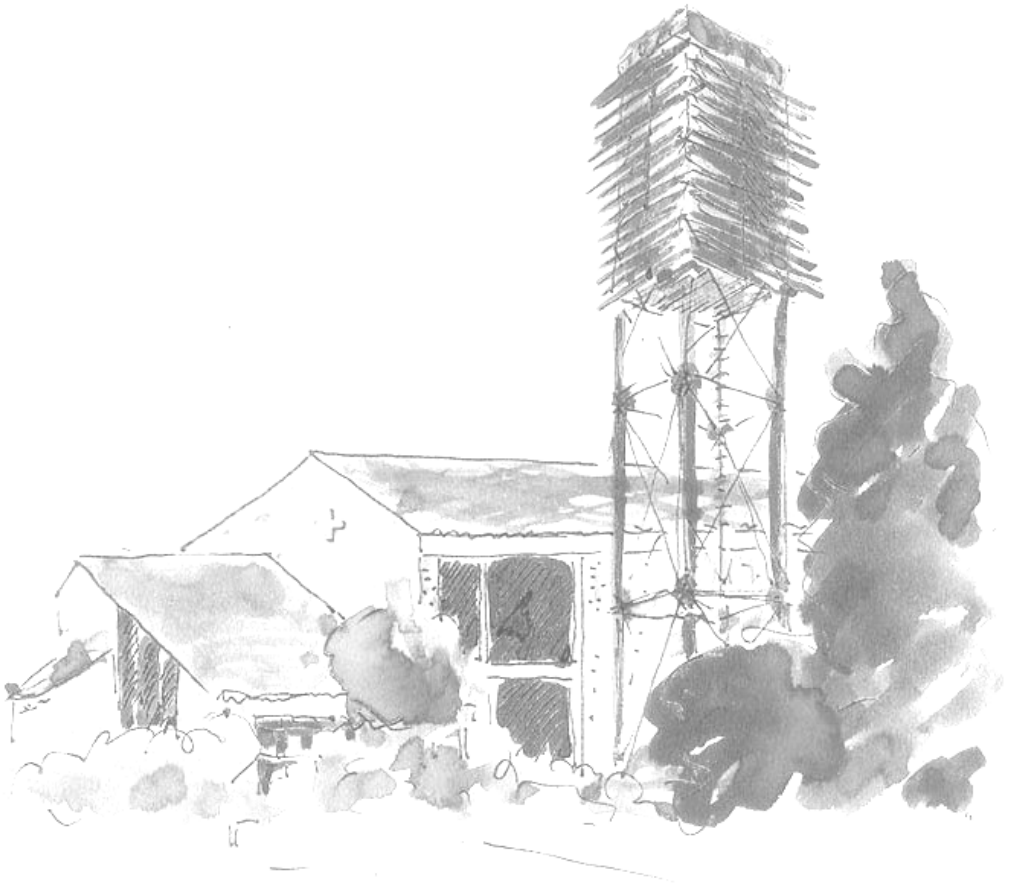


Evangelische Christuskirchengemeinde Heppenheim

# Gemeinde- Informationen

Oktober 2016



# Monatsspruch

*Oktober*

»Wo aber der Geist des Herrn ist,  
da ist Freiheit.«

2.Kor 3,17

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde  
der Ev. Christuskirchengemeinde,

»Frieden säen und Hoffnung ernten«,  
unter diesem Motto stand die Freizeit  
der neuen KonfirmandInnen. Sie  
haben sich gefragt, wo und wie wir  
»Frieden säen« können.

Die KonfirmandInnen haben sich mit  
Menschen beschäftigt, die vorgelebt  
haben, wie Frieden gesät werden  
kann. Beispielsweise Abraham, der  
mit Lot verhandelt, und sie sich  
schließlich einigen (Gen 13,1-13),  
oder Josef, der sich mit seinen  
Brüdern versöhnt, obwohl diese ihn  
vorher verkauft hatten (Gen 45,1-8).



*Konfis legen das Zeichen des Friedens auf dem Boden*

Besonders wichtig sind den Jugend-  
lichen Zeichen des Friedens: Zum  
Einen Zeichen-Handlungen wie etwa  
der Friedensgruß, eine Umarmung  
oder ein Smiley auf dem Handy, zum  
Anderen auch Zeichen, die für  
Frieden stehen wie der Friedensengel,  
die Friedenstaube oder eine Brücke  
des Friedens.

Zum Frieden  
gehöre ihrer  
Meinung  
auch der  
Mut, sich zu  
entschuldi-  
gen, und das  
setze ein

wenn ich wüsste,  
dass morgen  
die welt unterginge -  
würde ich heute  
ein apfelbäumchen  
pflanzen

gehöriges Maß an (Selbst-)Vertrauen  
voraus. Selbstverständlich sei es nicht  
einfach, Frieden zu schaffen. Oft seien  
Verhandlungen notwendig, um  
Frieden zu erreichen.

Wie sehr Frieden und Hoffnung zu-  
sammen gehören, haben sich die  
Konfis am Beispiel eines sehr be-  
kannten Textes von Martin Luther  
King verdeutlicht. Er habe den Traum,  
dass verschiedene Menschen in  
Frieden miteinander leben.

Seinem Namensvetter Martin  
Luther wird der Spruch zuge-  
schrieben: »Wenn ich wüsste,  
dass morgen die Welt unter-  
ginge - würde ich heute ein  
Apfelbäumchen pflanzen.«

Versteht man das Pflanzen  
eines Apfelbaumes als Säen  
des Friedens, dann wird der  
Zusammenhang von Friede

und Hoffnung in besonderer Weise  
deutlich. Nicht nur das Pflanzen eines  
Apfelbaumes, sondern jedes Pflanzen  
und Säen ist ein Handeln, das mit  
Verständnis und Sorgfalt durchgeführt  
werden sollte. Doch ist es einmal  
abgeschlossen, beginnt das Warten.  
Die Pflanze muss wachsen, um zu  
gegebener Zeit Frucht zu bringen.  
Und je weniger man tun kann,



*Herr Dr. Grosse, Herr und Frau Schulte beim Herrichten des Grundstücks für den Apfelbaum*

desto mehr wird das Warten zum Hoffen.

Diesen Zusammenhang von Säen und Warten oder von Tun und Hoffen gibt es nicht nur bei Pflanzen, sondern auch bei uns Menschen.

Gerade bei Grenzerfahrungen, wenn Menschen nicht mehr weiter wissen oder ein besonderes Leid erfahren haben, fragen sie sich: „Was haben wir nicht alles getan?“

Bei dieser rückblickenden Frage klingt ein gewisses Maß an Machtlosigkeit mit. Und mit dem Klang der Ungewissheit schließt sich die folgende Frage an: „Was bleibt am Ende?“

Ich möchte antworten: Es bleibt die Hoffnung! Nicht umsonst heißt es, die Hoffnung sterbe zuletzt. Oder anders ausgedrückt: Da, wo unser Tun und

Lassen aufhört, beginnt die Hoffnung. Bezogen auf den Frieden heißt das: Da, wo unser Einsatz für den Frieden aufhört, beginnt die Hoffnung!

Wenn wir am Erntedankfest ein Apfelbäumchen pflanzen, dann soll dies als Zeichen des Friedens geschehen, als Zeichen für das, was wir tun können und sollen.

An dieser Stelle möchte ich all Denjenigen danken, die schon etwas getan haben, um das Apfelbäumchen pflanzen zu können, insbesondere Herrn Dr. Grosse, Herrn Gärtner, Herrn und Frau Schulte, die das Grundstück vor dem Pfarrhaus so hergerichtet haben, dass ein Baum gepflanzt werden kann.

Das Pflanzen eines Apfelbäumchens soll außerdem als ein Zeichen der Hoffnung geschehen. Wir danken an

diesem Tag für die Ernte und im übertragenen Sinne für all die Hoffnung, die in Erfüllung gegangen ist.

Unser Dank gebührt Gott, auf den wir unsere Hoffnung gesetzt haben und immer wieder neu setzen dürfen. Wenn unser Tun und Lassen an die Grenzen stößt, dann dürfen wir uns ihm zuwenden, zu ihm beten, auf ihn hoffen.

Seien Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Erntedankfest, am Fest des Friedens und der Hoffnung.  
Herzliche Grüße,

*Pfr. Dominik Kanka*

## Themencafé

### **Gesundheitssport - nicht nur für Frauen**

Beim nächsten Themencafé im Oktober wird es sportlich. Aber keine Sorge: Erst einmal gibt es ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit vielen gesunden Lebensmitteln – aber ganz gemütlich, einfach zum Genießen.

Danach wird Frau Ruth Holzinger über ein Thema aus dem Gesundheitssport informieren. In einer theoretischen Einführung wird sie die Funktion des Beckenbodens erklären und die Bedeutung eines Trainings zu dessen Stärkung verdeutlichen. Frau Holzinger, die jahrzehntelange

Erfahrung als Kursleiterin mitbringt, wird natürlich auch praktische Tipps und Anleitungen vermitteln. Freuen Sie sich auf ein Thema, das alle angeht.

*c am: 11.10.2016*

*um: 9:00 - 11:00 Uhr*

*im: Gemeindesaal der  
Christuskirche*

*Kostenbeitrag 5 bis 10 €*

*Anmeldung auch unter:*

*www.christuskirche-heppenheim.de*

## **Die Bibel auf ´nem Bierdeckel**

Worüber reden wir eigentlich?

Es geht um die Liebe – zu Gott, zu sich selbst und den Nächsten. Was will der christliche Glaube – kurz und konkret? Passen die Grundaussagen der Bibel auf einen Bierdeckel?

Wir laden Sie ein, an zwei Abenden bei einem Glas Bier über die Bibel ins Gespräch zu kommen.

*c am: 05. und 12.10.2016*

*von: 18:00 - 20:00 Uhr*

*Infos und Anmeldung:*

*Pfrn. Silke Bienhaus  
& im Gemeindebüro*

**„Mir geht es gut,  
ich sterbe gerade“**

## **Lesung mit Orgelmusik**

Die beiden Pfarrerinnen Christiane Bindseil und Karin Lackus arbeiten als Klinikseelsorgerinnen. Tag für Tag begegnen sie schwerstkranken und sterbenden Menschen. Mit diesen Erfahrungen im Rücken

haben sie Geschichten geschrieben über das Leben vor dem Sterben. Die Geschichten sind „echt“, sie sind authentisch - auch wenn die beschriebenen Personen und Begebenheiten Fiktion sind.

Aus diesen Geschichten wird Karin Lackus vorlesen. Theresia Gerlach hat dazu passende Orgelstücke herausgesucht und wird zwischen den einzelnen Geschichten musikalische Akzente setzen.

Die Geschichten aus dem Buch „Mir geht es gut, ich sterbe gerade“ sind voller Tragik und Tiefe, aber auch voller Freude und Leichtigkeit – eben voller Leben. Die letzte Lebensphase wird dabei keinesfalls verklärt. Und dennoch wird in jeder Geschichte deutlich: Die Zeit des Sterbens ist kostbar; unser Leben wäre so viel ärmer, würden wir uns

dieser Lebensdimension vorsätzlich berauben.

*c am: 06.11.2016*

*um: 17:00 Uhr*

*in: Christuskirche*

*Eintritt frei*

## **Infos aus der J.-H.-Wichern- Kindertagesstätte**

### **Erster Elternabend im neuen Kindergartenjahr**



Die MitarbeiterInnen unserer J.-H.-Wichern-Kindertagesstätte haben traditionell wieder zu Beginn des neuen

Kindergartenjahres alle Eltern zu einem »Kennenlern-Abend« eingeladen.

Wir möchten mit dieser Veran-

---

## **Kurze Infos:**

### **Angebote für Senioren**

Seniorenkreis in der Christuskirche: dienstags ab 14:30 Uhr in der Begegnungsstätte.

### **Bibelkreis**

Nächstes Treffen am 20.10.2016 um 19:30 Uhr im Konferenzraum

### **Flötenkreis**

Mittwoch, 05.10. und 02.11.2016 um 14:45 Uhr im Konferenzraum

### **Projekt-Chor**

Freitags um 19:45 Uhr im Gemeindesaal.

### **Kreatives Atemholen**

Nächster Termin Donnerstag, 06.10.2016 um 19:30 - 22:00 Uhr

### **Kirchenvorstand**

Nächste Sitzung am 02.11.2016

### **Abwesenheit**

Pfr. Dominik Kanka:  
14.-15.10.2016 (Fortbildung)  
26.-30.10.2016 (Urlaub)

staltung die neuen Eltern jedes Jahr ganz herzlich in unserer Kita-Gemeinschaft begrüßen.

So haben wir am Mittwoch, den 14. September, mit Zwiebelkuchen und Apfelwein rund um die Feuerschale in unserem parkähnlichen Außengelände eine tolle Atmosphäre geschaffen, in der sich alle Eltern näher kennenlernen konnten. Die hohe Beteiligung der Eltern, die Anwesenheit unseres Pfarrers Dominik Kanka und die nette Stimmung untereinander zeigten uns Erzieherinnen, wie wertschätzend die Eltern und unser Träger der Kindertagesstätten-Arbeit begegnen. Frau Michaela Riedl berichtete in

diesem Zusammenhang über die Arbeit des Elternbeirates im Kindergartenausschuss und rührte damit schon kräftig die Werbetrommel für neue interessierte Eltern, die in diesem Gremium mitwirken wollen. Die Wahl eines Elternbeirates steht jährlich an, immer für die Dauer eines Kindergartenjahres.

Zum Wohle der uns anvertrauten Kinder freuen wir uns wieder auf eine konstruktive und kreative Zusammenarbeit im neuen Kindergartenjahr.

*Anja Schwartz, Kita-Leiterin*

C *home: [www.wichern-kita.de](http://www.wichern-kita.de)*

---

Redaktion:	Pfr. Dominik Kanka, Daniele Umhauer (Redaktionsschluss jeweils 15. Tag des vorangegangenen Monats)
Gemeindebüro:	Theodor-Storm-Straße 10 64646 Heppenheim Tel.: 06252 71270 Fax: 06252 72606
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr
E-Mail:	<a href="mailto:ev@christuskirche-heppenheim.de">ev@christuskirche-heppenheim.de</a>
Homepage:	<a href="http://www.christuskirche-heppenheim.de">www.christuskirche-heppenheim.de</a>
Pfarrstelle I	Pfr. Dominik Kanka, Tel.: 06252 71270 E-Mail: <a href="mailto:kanka@christuskirche-heppenheim.de">kanka@christuskirche-heppenheim.de</a>
Pfarrstelle II	Pfrn. Silke Bienhaus, Tel.: 06206 950659 E-Mail: <a href="mailto:bienhaus@christuskirche-heppenheim.de">bienhaus@christuskirche-heppenheim.de</a>
Gemeindebüro	Patricia Jäger
Bankverbindung:	Sparkasse Starkenburg (BLZ 509 514 69) Kto. 101 727 53 IBAN: DE97 5095 1469 0010 1727 53
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 1110111

# Gottesdienste im Oktober 2016

in der Christuskirche (Theodor-Storm-Str. 10, Heppenheim)

<p><b>02.10.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>Erntedank</b> Familiengottesdienst anschließend wird ein Apfelbäumchen gepflanzt Pfr. Dominik Kanka Kollekte: Brot für die Welt</p>	<p><b>23.10.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>22. So. nach Trinitatis</b> Pfr. Dominik Kanka Kollekte: Asylkreis</p>
<p><b>09.10.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>20. So. nach Trinitatis</b> mit Taufe und Schola<sup>1</sup> Pfrn. Silke Bienhaus Kollekte: Seniorenarbeit <b>Taizé-Gottesdienst</b> Kath. Kirche Erscheinung des Herrn (Friedrich-Hebbel-Str. 10a)</p>	<p><b>30.10.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>23. So. nach Trinitatis</b> Prädikantin Elke Thielmann Kollekte: Kirchenmusik und Orgel</p>
<p><b>16.10.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>21. So. nach Trinitatis</b> mit Abendmahl (Wein) Prädikantin Bärbel Andreas-Sillus Kollekte: für Menschen mit psychischer Erkrankung (Diakonie)</p>	<p><b>31.10.2016</b> 19:00 Uhr</p>	<p><b>Reformationsfest</b> Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche (Darmstädter Straße / Ecke Hermannstraße)</p>
		<p><b>06.11.2016</b> 10:00 Uhr</p>	<p><b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b> mit Taufe Pfr. Dominik Kanka Kollekte: Gustav-Adolf-Werk</p>

## Sie haben Freude am Singen?

Dann kommen Sie doch einfach mal dazu und singen bei der Schola mit. Wir treffen uns zum Einüben der Lieder jeweils vor dem Gottesdienst, in dem die Schola singt, um 9:00 Uhr im Gemeindesaal.

[ Für die Kollekten besteht die Möglichkeit, sogenannte **Kollektenbons** im Gemeindebüro zu erwerben. So kann die Gabe als Spende steuerlich abgesetzt werden.

*Eine Übersicht über die Gottesdienste finden Sie im Internet unter:  
[www.christuskirche-heppenheim.de/gottesdienste.html](http://www.christuskirche-heppenheim.de/gottesdienste.html)*